

den Aethiopen. Frankreich sei bemüht, die Unabhängigkeit Ägyptens zu fördern zu erhalten, wie sie sich aus dem von den Vätern anerkannten Firman ergibt, Frankreich wolle seinen Schutz zukünftig dem Ägypten einräumigen, die Unabhängigkeit Ägyptens werde durch den vollständigen Einmühen zwischen Frankreich und England befestigt, das Einmühen zwischen Frankreich und England werde nicht gefordert werden. Die Dinge könnten eine Wendung annehmen, die das europäische Gleichgewicht interessire, es sei deshalb notwendig, sich mit den Mächten über die Regelung der ägyptischen Frage zu verständigen. Von den Mächten werde die präventive Stellung Frankreichs und Englands in Ägypten anerkannt, die Konsultation der Mächte kann und sollte durch die Mächte gemacht werden, um allen Eventualitäten entgegenzutreten, es sind feste und höhere Schritte nöthig, mit denen man vorgehen muß. Die Aktion der Regierung wird sich auf der Höhe ihrer Pflichten befinden und die Regierung nimmt die Verantwortung für den Fall an, die Konsultation der Mächte nicht stattfinden sollte. Der Ministerpräsident für seine Erklärung — womit der Justizminister erwidert war.

Petersburg, 11. Mai. Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt, das Projekt Barrère sei nicht als eine einfache Frage wegen der Regulierung der Donauischniffahrt zu betrachten, sondern als eine Modifikation der Supplikationen von Paris, London und Berlin; es müsse daher über dasselbe zwischen den Mächten verhandelt werden, da es eine Aenderung internationaler Arrangements involvire.

— Vom Ministerrathe ist gestern der Van der Jbidrischen Eisenbahn in der Richtung von Seltarinsdorf nach Himmegheim genehmigt worden.

Saragossa, 11. Mai. Senat. In seiner Antwortung der Interpellation Gariboldis erklärte der Minister des Auswärtigen, Senat, die Regierung habe stets die Hauptrolle als mit dem Rechte der territorialen Souveränität im Zusammenhang zu handlung. Dieses Prinzip liege in der Vorhoff des Königs bekräftigt worden. Die Regierung habe ihre Bemühungen dahin gerichtet, bei den Mächten durchzusetzen, daß das Recht der Ausübung des Schiffahrtvertrages auf räumlichen Boden ausschließlich Rumänien zuerkannt werde, wobei Europa das Recht haben sollte, die Ausübung zu übernehmen. Der Vorschlag Barrère's bilde den Hauptpunkt der Verhandlung gegenüber Rumänien, dessen Antrag nicht annehmbar, Gariboldis erwiderte hierauf, er sei überzeugt, daß wenn die Regierung den französischen Vorschlag zur Grundlage nehme, das Land ihr auf diesen Weg nicht folgen würde. Er wünschte die Beilegung des Vorschlags Barrère und die Lösung der Frage durch die europäische Kommission in Hinsicht auf Grundbesitz von Saragossa auf den Berliner Kongreß gestellten Antrages. Der Führer der Opposition Latour erklärte, daß über die Frage nicht auszusprechen zu können, so lange nicht alle Punkte der Verhandlungen bekannt seien. Nur Antrag des Ministerpräsidenten beschloß endlich der Senat, eine geheime Sitzung abzuhalten, um diplomatische Schritte zu unternehmen.

Saragossa, 11. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureau's.) Der Vertrag zwischen dem Aethiopen und den Ministern ist so gut wie aufgehoben. Letztere erkennen die Autorität des Aethiopen nicht mehr an und machen aus ihren eigentlichen Absichten kein Hehl mehr. Von der Demission der Minister Majma und Mitschaba Pascha ist nicht mehr die Rede. Der Sultan telegraphirte an den Aethiopen, er billigt dessen Verbalten und sagt, der Aethiopen habe Nichts zu fürchten, die Pforte werde unverzüglich im Einvernehmen mit den Mächten handeln.

New-York, 10. Mai. Der Direktor der Gesellschaft für die Auswanderung der Juden in New-York wurde von zahlreichen russischen Missionen in heftiger Weise öffentlich angegriffen, weil er sich weigerte, ihre übertriebenen Forderungen um Unterstützung zu erfüllen. 8 Personen wurden verhaftet.

Zagebrüchigkeit im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Bescheiden.)
Frankreich. Am 6. Tage Montmorency in Paris kam am Mittwoch unter dem Vorhabe Victor Hugo's das Brevet der Eisenbahnbeamten in Ehren des unter dem Ministerium Gambetta mit dem Tross der Ehrenlegion dekretirten Kommandosführers Grafen statt. An demselben nahmen gegen 1800 Personen Theil, darunter zahlreiche Senatoren und Deputirte, unter letzteren auch Gambetta. Trotz der großen Mannichmannung an den Zug gängen herrschte doch vollkommenes Maß. Victor Hugo, Grafen, Mandat und Gambetta hielten Reden. Gambetta vertheilte die Sache der Eisenbahnbeamten und erklärte, indem er an die Worte Garibaldi's erinnerte, es sei wichtig, seine Pflicht zu thun trotz aller Schwierigkeiten, Härten und Verleumdungen und Alles von der Zeit und der Gerechtigkeit zu erwarten. Redner habe dem Danke bedürftig zu sein, da er stets seinen Ehrgeiz, kamte. Sein Herz war in glühender Leidenschaft zu einem schönen Mädchen entbrannt und die Liebe wurde erwidert. Agna Pebr war nach das Kind eines bürgerlichen Mannes, aber Erich glaubte sie der Welt zum Glück an sich ziehen zu können. Armer Thor! So tuz war auch jeder erste, schöne Traum!

Pebr war ein reiches, angelegener Bürger und Agna sein einziger Kind. Die Königstöne wäre gewiß eine Fierze für Garitas, wie die Welt sie um ihrer großen Schönheit willen nannte, gewesen, aber — die Geliebte eines Prinzen? Was kümmerten den Vater die Versprechungen Erich's. Agna wurde mit in der Nacht fortgebracht und der Prinz hörte nicht eher wieder von ihr, bis er die Nachricht empfangt: Agna Pebr sei die Gattin Joachim Bismarck's von Omire geworden.

Verd! Verd! In diese Erinnerung reichten sich auch nicht minder qualvolle. Gestrichelt und verrathen, wofür er sich mit seinem warmen, für alles Gute empfänglichen Herzen gedenkt. Das Wolf hatte ihm zugesagt, aber das Jauchzen galt wohl mehr der in gesehenen Pracht oder auch — hatten nicht die Soldaten im Gewehr'standen?

Doch nun erhellt sich sein Gesicht.
Gut, komm, laß mich den König sehen. Wie! Dein Gewehr bei Seite — wozu brauchst Du in diesem Augenblick ein Gewehr?

Zwei heile, fragende Augen blickten den König an. Er sah im Oest ein feines, röthes Antlitz vor sich, eine schlanke, stierliche Gestalt, und die süße Stimme klang wieder an sein Ohr. Wer mochte das hübsche Ding sein und in welchen Beziehungen stand es zu dem Soldaten? War er ihr Bruder? Gewiß, es war ja ein Kind, nicht viel älter als siebenzehn Jahre.

Der König war aufgefunden und begann seine Gemüther zu durchwandern, während sein Gegenstand nun ganz auf das hübsche Mädchen, welches er an der Schicksalsfäden gesehen, concentrirt hatten. In seinem Schicksalsschmerz fand Erich seinen Diener Hans Ulmus eingeschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

darin gesetzt habe, ein Besondere der Einheit und Einigkeit der Republik zu sein.

England. Der heilige Synod besaß sich mit einem Reformplan, der, wenn er durchgeführt, auf die wirtschaftliche Zukunft Englands einen heilsamen Einfluß ausüben wird. Es handelt sich um die Verringerung der Heerzage, welche die orthodoxe Kirche festgesetzt hat. Es giebt deren nicht weniger als 160, so daß der russische Handwerker und Bauer im Jahre kaum an 200 Tagen arbeitet, während der Arbeiter in andern Ländern ungefähr an 300 Tagen seiner Beschäftigung nachgehen kann. Der Verlust, den die jährliche Gesamtproduktion nachfolgt auf dem Gebiet des Ackerbaus und der Industrie durch diesen Arbeitsmangel erleidet ist sehr beträchtlich. Es ist um so mehr zu wünschen, daß der Plan durchgeführt, als Handwerker und Bauer sich vornehmlich an den Heerzagen dem ungesunden Einteile hingeben. Die Schließung der Schenken an Feiertagen, wie das in England und Finnland geschieht, wäre allerdings eine wirksamswerthe Ergänzung dieses heilsamen Reformplanes.

England. Der irische Lord Herrscher Morris promentirte mit Richter Barry am Sonnabend Abend zur Zeit des Vortrags in Böhmerthal, als ein ruhiger aussehender Mann, auf sie zutretend, sagte: „Michal Morris, es wurden Genossenschaft und Abenteurer getöbt. Sie trifft nächstens dasselbe Loos!“ Die Richter blickten den Mann für betrunknen und nahmen keine Notiz. Weiter verließ aber Morris und Familie Irland.

Orient. Die türkisch-russische Konvention betreffs Regelung der Kriegsschiffahrt ist nunmehr definitiv festgestellt. Dieselbe enthält 12 Artikel, deren Inhalt im Wesentlichen folgender ist: Die Pforte verpflichtet sich, die Zahlung der im Berliner Vertrage fixirten Kriegsschiffahrt durch Annullaten von 350,000 türkischen Kreuz zu leisten. Nur die zur Annullation des Kapitals ohne Zinsen zu verwendenden Annullaten werden durch die Schatzkammer des Vilayets Aleppo und durch die Konten des Vilayets Konjia, Kostambul, Adana und eines Theiles des Vilayets Sivas garantiert. Der Gesamtbetrag dieser Einflüsse ist auf 437,500 Kreuz veranschlagt. Die vereinbarten Beträge werden nach dem Abzug der Kosten an die Mittel der ottomanischen Bank ausbezahlt und die Pforte verpflichtet sich, seine Havalas oder Anweisungen auf diese Einflüsse auszugeben. Die ottomanische Bank wird regelmäßig die Annullaten an die russische Bank abführen und den Ueberblich zur Verfügung der Türkei behalten. Die Annullaten erscheinen nur als Einmahnen und Ausgaben im Budget. Ein etwaiger Ueberblich wird der Pforte überliefert, dagegen muß die Pforte das etwa entstehende Defizit decken. Die Pforte wird mit Zustimmung der ottomanischen Bank anstatt der erwandten Einmahnen andere Requisitionen zugestehen können. Wegen der erforderlichen Operationen wird die ottomanische Bank ein Spezialabkommen mit der russischen Bank treffen. Die Ratifikation der Konvention soll spätestens in drei Wochen erfolgen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 11. Mai.

— Mit dem heutigen Tage haben auf dem Tempelhofer Felde die vierhundert Truppenbesichtigungen der Berliner Garnison durch den Kaiser ihren Anfang genommen. Zunächst besichtigte der Kaiser im Beschein des Kronprinzen und der anderen königlichen Prinzen das 1. Bataillon des Eisenbahn-Regiments und gleich darauf, unter Befehl des Oberst von Kropp, das 3. Garde-Regiment u. s. Diese Besichtigungen hatte un auf dem Terrain westlich der Tempelhofer Schanze stattgefunden. Nach Schluß derselben begab sich der Kaiser mit seiner Suite nach dem städt. der Schanze gelegenen Grottenpark, wo dort auch noch das Kaiser Franz-Garde-Regiment Nr. 2 zu besichtigen. Der Kaiser war überall außerordentlich befriedigt und folgte mit eingehendem Interesse dem Grottenpark. Um 1 Uhr erst, also nach wöthlich 3 Stunden, ließ er von Pferde, um in offenerm Wagen zur Stadt zurückzukehren. Anmüher waren die Regimentbesichtigungen gleichmäßig Folge bis zur großen Frühjahrsparade am 25. Mai.

Der Reichspräsident des Staatsministeriums v. Puttkamer, bezogte gestern Nachmittag um halb 5 Uhr die Präsidien des Reichstages und der beiden Häuser des Landtages nach Potsdam, wo dieselben dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie dem Prinzen Wilhelm von Preußen die Glückwünsche anlässlich der glücklichen Entbindung der Prinzessin Wilhelmine überbrachten. Bei der Ankunft im Potsdamer Stadtschloß wurden die Herren zunächst vom Kronprinzen und der Kronprinzessin empfangen, worauf alsdann sofort die Krönung der Prinzessin Wilhelmine stattfand. Nach dem Empfang erfolgte dann gleich nach 6 Uhr in derselben Weise vom Stadtschloß aus die Rückfahrt.

— Aufser an dem Gammortorste des Deutschen Reichstags sind von Seiten des Schweizerischen Bundesrathsdruckschriften

Aktuelle Mittheilungen.

(Was in Deutschland zusammengefaßt wird.)
[Eine Summe von ungefähr 200 Millionen Mark wird jährlich in den Reichsbanknoten ausgegeben. Ein Mann, dessen amtliche Stellung ihn befähigt, in die Erörterung der unteren Volkswirtschaften hineinzuweisen, der Director der großen Landesbankanstalt zu Jena, Herr Ober, Regierungsrath v. Mülling, richtete die Rede im Preußen der Generalversammlung der Vereine zur Förderung der Erziehungswissenschaften, aus denen hervorgeht, daß täglich im deutschen Reich durchschnittlich 200,000 Personen vordringend von Ort zu Ort ziehen und sich ihren Unterhalt durch Betteln verdienen. Herr v. Mülling hält sich auf Grund der von ihm in seiner amtlichen Stellung angelegenen Erörterungen für berechtigt, den Antrag der Vereine für sehr beträchtlich anzusehen, und zwar stellte sich der Minimalbetrag täglich auf 1 7/10 Mark, der Maximalbetrag auf etwas über 4 Mark für die Person. Es werden somit — den Durchschnitt gerechnet jährlich 20 Millionen Mark ausgegeben, um einen sechsfachen Betrag des Volkswelches weiter zu erhalten. Herr glauben, daß Herr v. Mülling's Zahlen durchaus nicht zu hoch gestrichen sind; aber wenn die Billigkeit auch um die Hälfte hinter seinen Berechnungen zurückbliebe, so würde die verbleibende Summe von 100 Millionen Mark immer noch zu besten geben.]

[Ein galanter Fall.] Eine junge Baronesse, welche eine große Briefmarkensammlung besitzt, konnte sich trotz der größten Mühe nicht in den Besitz neuer bulgarischer Postmarken setzen. Kurz entschlossen richtete die Dame ein Schreiben an den Fürsten Alexander von Bulgarien, worin sie zu ihrer Entschuldigung anführte, daß kein Name der einzige sei, der aus Bulgarien zu ihr gehörte. Nach kaum einer Woche langte in Paris eine vollständige Sammlung bulgarischer Marken, begleitet von einem Schreiben des Fürsten Alexander, an, der sich entschuldigt, mit dem erhaltenen Kartenge einzuige Tage gegehört zu haben, da ihn wichtige Staatsegeschäfte in Anspruch genommen. Es ist immerhin anerkennend, daß der junge Fürst nicht zuerst die Briefmarken gelammelt und dann die wichtigsten Staatsegeschäfte erledigt hat.]
[Ein Fall der russischen Kreditbanken.] Bei Beginn der vorjährigen Kammerung in Paris überreichte Rasbald den Auswahlsbericht über den Verkauf der Kreditbanken. Dieselben sollen, mit Ausnahme derjenigen, welche fürstlichen oder historischen Werth besitzen, veräußert und der Ertrag zur Gründung einer Arbeitsverwaltungsanstalt für Arbeiter verwendet werden.

und weitere Einladungen zur Eröffnungsfest der Gottfardtskaplan erlangen: an den Reichshof, ferner 20 Karten, die im Bundesrathe zur Verteilung gelangt sind, an die Hefen der Reichshof und andere höhere Beamte, z. B. den Unterstaatssekretär Et und den Director Voss im Reichsamt des Innern. Anschließend sind Staatsbeamte der einzelnen Bundesstaaten eingeladen worden, und die preussischen Staatsminister sind nur als Mitglieder des Bundesrathes, so weit sie diesen angehören, mit Karten bedacht worden. Die beschlagnahmten Einladungskarten lauten auf den Namen und enthalten auf der Rückseite die Angabe der Festsitzelien, zu deren Theilnahme der Inhaber berechtigt ist. Die Karten sind durch die hiesige geschweizerische Gesandtschaft zur Verteilung gelangt.

Der drei preussischen, am 15. bis 18. Mai, nach der Türkei beurlaubten Offiziere, Oberst Kaehler von 2 schlesischen Infanterie-Regiment Nr. 6, Mittelmeister von Hobe von 1. schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 4, und Hauptmann Rittion vom 2. pommerischen Infanterie-Regiment Nr. 17, werden wahrscheinlich heute Donnerstag von dem Kaiser in Audienz empfangen werden. Während der Zeit ihrer Beurlaubung verbleiben sie im Uebertritt in die türkische Armee, welche die Herren auf fallender Anordnung die preussische Uniform ablegen und so lange in Civil erscheinen. Auch werden sie nicht von vornherein als Infanterie aufzutreten, sondern bei den Beratungen über die Umgestaltung resp. Reorganisation besonders des türkischen Generalstabes, der Kavallerie und Artillerie als Konsultanten fungiren. Erst wenn die Reorganisation sich vervollständigt wird und vom Sultan genehmigt ist, werden die Herren, sobald sie sich zum Uebertritt erklärt haben, in der türkischen Armee angestellt werden und die türkische Uniform anlegen. Wir haben beiseite die ihr Gehalt als preussische Offiziere und erhalten von der Regierung des Sultans eine entsprechende Zulage. Mit der Einbringung in das türkische Heer erfolgt zugleich die Ranghebung des Obersten Kaehler zum General und der beiden anderen Offiziere zu Obersten.

— Die Regelung der Stabesverhältnisse der Armee in Preußen wird beinahe fünf Jahre lang sehr lange erziehen, ohne daß bis jetzt etwas zustande gekommen wäre. Unterzogen bringt das ärztliche Vereinstheile die Genehmigung einer deutschen Aerzterordnung, welche als eine Regelung durch das Reich vorausgesetzt. Diefelbe umfaßt folgende Abschnitte:

Zulassung als Arzt, Entsendung der ärztlichen Approbation, welche nur durch den Staatsobersten für ausgeproben werden dürfen, also von keiner Verwaltungsbehörde und keiner Verwaltungsbehörde, ferner die Approbation, welche nur nach erfolgter Approbation ertelrt werden können; Rechte und Pflichten der approbirten Aerzte, wobei unbedingt festzuhalten ist: die Freiwilligkeit der Aerzte, die Freiwilligkeit der ärztlichen Hilfeleistung und die freie Vereinbarung des ärztlichen Honorars. In Bezug auf öffentliche Gesundheitspflege soll bestimmt werden: die Aerzte sind verpflichtet, auf Verlangen des Staates oder der Gemeinde bei den Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege mitzuwirken. Soweit ihnen dadurch besonderer Aufwand an Zeit und Mühe auferlegt wird, können sie entsprechende Vergütung dafür fordern. Weiteres Bestehen werden: die ärztliche Stabesverwaltung, die Kreisärzter und die Centralärztschiffe. In allen deutschen Staaten sollen jedoch vom Staate als derartige Corporationen anerkannte Stabesverordnungen eingerichtet werden, welche befristet sein sollen, umwiderliche Mängel auszuheben und das durch zu bestehende Verfahren durch feste Normen zu regeln. Ehren- und Schiedsgerichte sollen in zwei Anzügen gebildet werden.

— Im Interesse der Reservisten und Landwehrleute, welche zu Übungen einberufen werden, sei darauf aufmerksam gemacht, daß die eingezogenen Mannschaften und Unteroffiziere für die Monate, in welchen sie mit der Waffe dienen, von der Klassensteuer befreit sind. Diese Befreiung ist in dem § 5 des Gesetzes vom 25. Mai 1873, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1851 über die Klassen- und flachhitzige Einkommensteuer, in den Wort- u. ausgeprochen: „Befreit von der Klassensteuer sind . . . d. die Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes und ihre Familien . . . in den Monaten, in welchen sie sich in aktiver Dienst befinden.“ Daraus erhellt, daß, wenn die Übungen in zwei Monate fallen (z. B. vom 23. Mai bis 4. Juni) die Steuerbefreiung sich auf zwei Monate erstreckt. So ist auch früher in der Ministerialentscheidung entschieden worden.

Abgeordnetenhans.

Berlin, 11. Mai. Das Abgeordnetenhans beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Vorlage der die bauerliche Kreisordnung, bezüglich welcher das Herrenhaus bekanntlich mit einigen unwesentlichen Änderungen die Regierungsvorlage wieder herabgesetzt hatte. Gegen die Vorlage sprachen sich die Abg. von Dörmann und von Düren, während die Abg. von Cuno und Scholz, im Namen der Minister von Puttkamer und Geh. Rath Haack für die Annahme derselben plaidirten. Abg. Berling hatte den Antrag gestellt, das es bis auf Weiteres in Bauenburg beim Alten bleiben sollte. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der Abg. von Dörmann, von Düren, von Cuno und Scholz, im Namen der Minister von Puttkamer und Geh. Rath Haack mit 212 Mitgliedern, mithin die Beschlußfähigkeit des Hanses erlangt, weshalb die Sitzung abgebrochen werden mußte. Auf die hierauf folgenden Verhandlungen der Landesregierung, die gegeben, sagte Abg. v. Bodum-Dollfus im Namen des Hauses dem Präsidium für seine unangenehme und gerechte Geschäftsleitung.

Präsident von Doller sprach dem Hause für die ihm gewährte Rücksicht seinen Dank aus und schloß mit einem dreizehntägigen Gedächtnis auf E. Majestät den König am 12. Uhr die Sitzung.

Am 11 Uhr traten beide Häuser im Saale des Abgeordnetenhanses zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Der Vorsitz führte, auf Grund der Vereinbarung zwischen beiden Präsidenten, der Herr von Marlow; als Schriftführer fungirten die Herren von Berling und von Düren, während die Abg. von Cuno und Scholz, im Namen der Minister von Puttkamer, von Rameke, Bitter, Zehnig, Friedberg, v. Gögler und v. Döttigier. Es erhellte der Reichspräsident des Staatsministeriums v. Puttkamer das Wort, welcher folgende Erklärung der Landesregierung abgab: „Der Reichspräsident hat bei E. Majestät die Allerhöchste Genehmigung nach nachgeholt, daß die gemeinsame Session des Landtages geschlossen werde. Wenn in dieser Legislaturperiode in vielen Zweigen der Staatsverwaltung und auf den verschiedenen Gebieten der Gesetzgebung hundertfacher der Landesregierung und der Staatsregierung große und wichtige Erfolge zum Besten des Landes erzielt worden sind, so ist dies doch in der laufenden Session nicht in dem Umfang gelungen, in welchem es von der königlichen Staatsregierung erfolgt wurde. Das Staatsministerium hat an der Ueberzeugung, daß die Erzielung der sämtlichen dem Landtage mit Allerhöchster Genehmigung E. Majestät vorgelegten Gesetzentwürfe zur Förderung des Landeswohls beitragen werden. Nachdem jedoch insbesondere der Gesetzentwurf über die Vererbung der aus der Reichsreform in Preußen zu übernehmenden Geschäften in seinen Einzelbestimmungen nicht eine so eingehende Beratung gefunden hat, wie dies zur Erreichung der durch diesen Gesetzentwurf verfolgten Ziele von der Regierung gewünscht werden mußte, konnte das Staatsministerium von der ferneren Berathung der übrigen Vorlagen einen Erfolg für die Landesregierung nicht erwarten. Bei dieser Erklärung hat die Landesregierung den Schluß der gegenwärtigen Session nicht weiter hinauschieben zu sollen. Demnach befreit ich, den beiden Häusern des Landtages in Folge eines mir erteilten Auftrages E. Majestät des Königs folgende Allerhöchste Verfügungen mitzutheilen:

Bekanntmachungen. Einladung

zu der
am 1. Juni cr. in Weissenfels
stattfindenden
Thierschau des IV. Schaubezirks.

Sämmtliche Bewohner sind berechtigt, sich um die ausgesetzten Preise zu bewerben.

- Preise: 1) 1900 Mark für Pferde,
2) 2800 Mark für Rindvieh,
3) 150 Mark für Schweine,
4) für Maschinen und landwirtschaftliche Produkte:
erhöhte Ankerleistungen.

Anmeldungen sind bis zum **15. Mai cr.** an den Stadtrath **Singer, Weissenfels**, portofrei zu bewirken.
Programme und Anmeldeformulare sind von dem Genannten, sowie von den Vorständen der im Bezirke bestehenden landwirtschaftlichen Vereine zu beziehen.

Weissenfels, den 25. März 1882.

Der Vorstand und das Ausstellungscomité
des landwirtschaftlichen Kreisvereins.
S. A.: **Singer.**

Zu Versuchen stellt

Neue Hebel-Pferde-Hack-Maschine für Rüben, Getreide, Mais etc.,

durchaus einfache, leichte, billige Maschine, die sich bei Versuchen mit dem Herrn Professor Dr. **Albert Wüst**, Vorsitzenden der Maschinen-Prüfungskommission des Halle'schen Landwirtschaftl. Instituts, vorzüglich bewährten.

Halle a/S. **Alw. Taatz.**

Auction von Maschinen, Werkzeugen u. Modellen

in **Leipzig**, Reudniger Str. 6. **Freitag**, d. 19. Mai u. folgende Tage, von Vormittags 9 Uhr ab. Zur Versteigerung kommen: 1 Dampfmaschine, complet mit Kessel, Transmission u. Treibriemen, Drehbänke, Hobel-, Nut-, Bohr-, Loch-, Schneid- u. Fraismaschinen, Feldschmieden, Ambosse, Schraubstöcke, Feilen, Bant- u. Schmiedewerkzeuge, Wozelle etc. etc.

Soolbad Sulza

(Station der Thüringer Bahn).

Eröffnet den 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Dr. Säger, Dr. Schenk und die Badeverwaltung.

Verblendsteine,

Terracotten und Formsteine in verschiedenen Farben. Klinker u. Pflastersteine, Poröse u. Lochsteine, sowie Dachziegel und rothe Mauersteine etc. etc.

liefern jedes Quantum billigt

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a/S.

Die Anfuhr von 50 ohm Kies aus der Grube bei Opp in auf die alte Desfauer Straße, sowie von 25 Ruthen Steinmaad vom Galgenberge und 25 Ruthen Kies aus der hiesigen Kiesgrube auf hiesige Communicationswege, soll **Wittwoch den 17. Mai cr.** Nachmittags um 5 Uhr in der Weichschen Schenke hier unter den Vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wichtig, im Mai 1882.

Der Ortsvorstand.

Wittwoch den 17. Mai cr. sollen die Höchstplantagen des Rittergutes **Strohlitz** im Bezirke des Meißnerbenedictiner Klosters verpachtet werden. Termin ist auf vier Uhr Nachmittags anberaumt. Pachtbedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht. Nachlässige wollen sich direct an den Verpächter wenden.

Ein gebildetes junges Mädchen, bisher im elterlichen Hause in der Landwirtschaft thätig, sucht zu ihrer Selbstverwirklichung auf einem Gute zum 1. Juli oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute, familiäre Behandlung. Gefäll. Offerten werden unter Z. W. postlag. Stadt-Sulza a. Thüringen, erbeten.

Ein sehr schönes Rittergut mit Ziegelmühle liegt hart an der Elbe in der schönsten Gegend Meißenerbenedictiner, soll schnell Familienverhältnisse halber verkauft werden. Gebote fast neu. Inventar brillant. An Acker sind 3000 Morgen, Wäldern 350 Morgen, Wiesen. Anzahlung 60 bis 70,000 Thaler. Näheres durch

Rud. Möser, Gütrow.

Marienthr. 1a ist die Bel Etage jetzt zu vermieten und am 1. Juni zu beziehen.



Nächsten Montag den 15. Mai erhalten wir wieder einen großen Transport

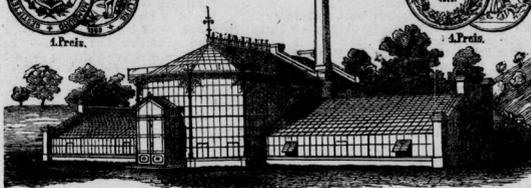
belgischer Spannperde.
Scheyer & Hirschberg
in **Erfurt.**

Nicht zu übersehen!
Zu den diesjährigen **Schützen- u. Volksfesten** empfehle ich meine neu-erbauten **Schankbude** und auch gleichzeitig einen dazu gehörigen **Bierapparat** zu verkaufen.
Schackstedt.
H. Schmidt,
Gastwirth.

Ein militärfreier junger Mann, 24 Jahre alt, seit 3 Jahren Buchhalter in einer grösseren Landwirtschaft mit technischem Betriebe, sucht sobald als möglich, event. zum 1. Juli a. c. anderweitige Stellung. Gef. Off. sub H. S. an die Exped. d. Zig. erbeten.



Franz Mosenthin,
Eutritzsch-Leipzig.



Fabrik eiserner Gewächshäuser, Eisenbaufabrik u. Eisengiesserei.

Specialitäten:
Gewächshäuser, vom kleinsten Gutterbau bis zum größten Wintergarten, Veranden, Balkone, Dachkonstruktionen, Fenster, schmiedeeiserne Thore und Gitter.
Dampf- u. Wasserheizungen in Kupfer und Eisen nach bewährtesten eigenen Systemen unter jeder Garantie für Dauerhaftigkeit und Heizkraft.

Zahlreiche Referenzen. Kostenschätzungen und Zeichnungen stets gern zu Diensten.

Einer Firma in Halle a/S. beliebt es in jüngster Zeit, meine von mir auf der Anstellung in Halle erbauten und mit dem 1. Preis ausgezeichneten Gewächshäuser genau nachzuahmen.

Bitte daher speciell auf meine Firma:

Franz Mosenthin, Eutritzsch-Leipzig,
zu achten.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - New-York,
regelmäßig zwei Mal wöchentlich.
jeden **Wittwoch** und jeden **Donnerstag**, Morgens von **Hamburg**.
Cimbria 14. Mai. **Sacra** 24. Mai. **Bohemia** 4. Juni.
Gellert 17. Mai. **Frinia** 28. Mai. **Westphalia** 7. Juni.
Silesia 21. Mai. **Wieland** 31. Mai. **Vandalia** 11. Juni.
von **Havre** jeden **Samstag**, resp. jeden **Dienstag**.
Hamburg - Westindien,
am 7. und 21. jeden **Monat** von **Hamburg**
nach **St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Caracas, Sabana, Coloa** und **Westküste Amerikas**.
Hamburg - Hayti - Mexico,
am 27. jeden **Monat** von **Hamburg**
nach **Cap Hayti, Gonaves, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico** und **Progreso**.
Auskunft wegen **Fracht** und **Passage** ertheilt der **General-Bevollmächtigte**
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., in Hamburg,
Abmühlstraße No. 33/34. (Telegraphen-Adresse: **Bolten, Hamburg**),
sowie **Haupt-Agent Theodor Lange** in **Halle a. S.** und **Wilhelm Anhalt** in **Sangerhausen.**
Die Direction.

Pariser Weltausstellung
mit dem 1. Preis gekrönt.



Panzer-Corsets
Sitz und Haltbarkeit unübertroffen.
Alleiniges Depot
echter Brüsseler Corsets
bei
C. Tausch, Wäsche-Fabrik,
Kleinschmieden Nr. 9.

Freybergs Garten.

Einem wohlthätigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß im Laufe dieses Sommers jede Woche ein

Grosses Extra-Militair-Concert vom ganzen Musikcorps des 107. säch. Infanterie-Regiments (Prinz Georg) unter persönlicher Leitung des Regl. Musikdirectors Herrn **Walther** aus Leipzig stattfindet.

Außerdem werde ich bemüht sein abwechselnd weitere Regimentsmusikanten zu engagieren.

Zu diesen **Concerten** werden Billets im Vorverkauf ausgegeben bei **Herrn Steinbrocher & Jasper** am Markt, Buchhändler **C. Pappendorf**, **Naunhofer Str.**, **Cigarrenhandl. von Gustav Moritz**, **Steinstraße**, und zwar **10 Stück für 3 Mark**. An der **Casse** Hochadungsloos **C. Friedrich.**

Hôtel Janson - Berlin

Mittelstrasse 53/54, zwischen Linden und Central-Bahnhof gelegen, empfehlen dieses Hotel mit Restaurant unter Zusage guter Verpflegung und billiger Preise.
C. Joost & R. Schellwald.

Ein N. Ont. 170 Morg., Boden 1. u. 2. Kl., vollst. u. gutes Inventar, neue massive Gebäude nahe Stadt, Bahn, Zuckerrabrik, soll mit Anzahlung von 5-6000 \mathcal{M} . verkauft werden. Näheres gegen Marke durch **Hr. Welsch, Gütrow.**
Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Drehbank**, circa 3 Meter Drehtische (zwischen den Spigen) wird zu kaufen gesucht. Nr. mit Preisangabe an **Kudolf Mosse** in **Teßlau** sub No 444

Alecciter
mit allem Zubehör sind vorräthig beim **Zimmermeister Voigt** in **Alten a. G.**

Kalk.
Täglich frisch gebranntes Weiskalk am **Steinthorbahnhof.**

Motel & Cafe David
R. Heller.

Sonnabend den 13. Mai
Grosses Abschieds-Concert
der **Thyroler Concertfänger-Gesellschaft J. Pitzinger jr.**
aus dem **Unterthal.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 \mathcal{C} .

Bürgerverein
städt. Interessen

Sonnabend Abends 8 Sitzung im „**Kühlen Brunnen**“.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Statt besondere Werbung. Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Reinhold Lauch** aus **Giesdorf** beehren wir uns ergebenst anzukündigen.
Nakag, im Mai 1882.
G. Wilde u. Fran.

Todes-Anzeige.
Statt besondere Werbung. Heute Vormittag 11 Uhr erbeut ein sanfter Tod die Seiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvaters, des Rentiers, früheren Posthalters zu **Duerfing**,
Ernst Lichtenberger,
im 78. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Zahna, den 11. Mai 1882.

Erste Beilage.

an den Ufern zu errichten und so allmählich den Fluß hinaufzuführen. Diese Aufgabe wird einige Jahre erfordern, aber die Schiffahrt wird dadurch unter fruchtbarer Uferentwicklung frei und die Reichthümer Tonins und Chinas an Produkten des Bergbaues werden Europa zugänglich werden. In dieser Hinsicht hat Frankreich eine Convention abgeschlossen, welche sich die Befugnis vom Han-rot gestattet. Es scheint überdies, daß der Senegal, der zu diesen Jahren führt, abgelehnt werden soll. Man spricht von nichts Geringem, als einem direkten Vikimus, der durch die Straße von Mozambique liegt und die Halbinsel Malacca bildet. Die Seefahrer würden dann die Fahrt gegen den Süden bis Singapur erlauben, um das Cap Romania zu umfelsen und in das chinesische Meer zu gelangen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
○ Aus dem nördlichen Theile des Saalkreises, 10. Mai. Am heutigen Tage trug sich im Dorfe Saalfeld bei Nienberg ein bedauerlicher Unfallfall zu. Der bejahrte Gutsbesitzer Bennemann und dessen Sohn waren mit der Anfuhr von Wasser beschäftigt. Bei dieser Arbeit schlug plötzlich die Ferkel, und beide Thiere ergriffen die Flucht, dem Stalle zuflüchtend. In der Eile bestiegen geriet der Gutsbesitzer Bennemann zwischen die sich drängenden Ferkel und wurde bemessen das eine Bein in der Nähe der Fuß getrieben. Auch der junge Bennemann hat Verletzungen davongetragen.

○ **Bredna, 11. Mai.** 36 überdie Jüden befolgend eine in voller Blüthe stehende Gerstenernte mit dem Bemerkten, daß die Korntheile bereits in verschiedenen Exemplaren im Felde aufgefunden ist. Gewiß ein neuer Beweis, wie weit wir in diesem Jahre mit der Vegetation voraus sind.

† Bei dem bevorstehenden Antritt des Reichs-Richters-Oberhofes (1. Januar 1854) dürfte es im Interesse der Refrauratur, Hotelbesitzer z. liegen, bei nothwendig werdenden Renan-schaftungen von Gläsern, Krügen, Flaschen z. in Mühlstein auf jenes Geleis schon jetzt sich mit geachteten Schanzgefäßen zu versehen.

† Nach einer Mittheilung aus Calbe a. S. ist am verfloffenen Dienstag Nachmittag der Brandstiftungsfall „Alfred“ umweit Tornik derart verschleimt, daß derselbe gänzlich unter Wasser steht.

† Bei der jetzigen Brutzeit der Vögel sei darauf hingewiesen, daß das Strafgebot für das Ausnehmen und Zerstreuen von Vogelnestern sehr strenge Paragrafen hat. Die Strafen können nach dem Ermessen des Richters bis zu 14 Tagen Gefängnis verschärft werden.

Bekanntmachungen.
Kontursverfahren.
Das Kontursverfahren über das Vermögen des Watermeisters und Gärtners mit überfälligen Bürgeln Carl Zeidler zu Halle a. S. wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 17. März 1852 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hievord aufgehoben.
Halle a. S., d. 9. Mai 1852.
Ag. Amtsgericht, Abteilung VII.

Vorteilhaft. Gutskauf.
Am 15. Mai Vormittags 11 Uhr wird zu Holzberg (Station der Berlin-Dessauer Eisenbahn) im „Deutschen Keller“ ein Gut subhastirt.
Größe 330 Morgen Morgen. Gebäude neu, massiv. Lage 5 Minuten von der Eisenbahnstation. Gebrüchliche Lage 77,000 Mark. Hypotheken frei.
Ein größeres Gut mit gutem Boden wird gegen ein großes Hausgrundstück in Leipzig für zu verhandeln gesucht. Offerten unter S. B. 340 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Chemiker oder Fachleute,
welche mit der Herstellung von gelben und rüthfarbigen, geruch- und scheinoligen Gerüchen, sowie mit Herstellung von billigen und braun-baren Wagnereisen vertraut und geschult sind, genaue Anweisung zur vortheilhaften Fabrication dieser Artikel gegen Honorar zu geben, werden gesucht, darauf bezieht. Offerten sub A. W. 28 an die Exped. d. Bz. gelangen zu lassen.

Auf ein herrschaftliches Rittergut in Anhalt wird von 1. Juli eine in allen Fächern der Wirtschaft perfekte Mansell gesucht. Dieselbe muss vor Allem gründlich mit der feinen Küche vertraut sein, wie auch der Molckerei vollständig vorstehen können. Adressen mit Gehaltsansprüchen unter B. C. 35004 postalgerad Radegast in Anhalt.

Stellungs-Gesuch.
Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, der mit Tuchbranche sowie in der Buchführung vertraut, sucht pr. 1. October anderweit taugliche Stellen. Offert. unter A. L. durch die Komm. Exp. von W. Braun in Göttingen.
Eine Tischlerfamilie (Junger noch Arbeit).
Rittergut Greipen b. Merseburg.

Vermischtes.

[Daß König Ludwig II.] von Baiern einen staunenswerthen Luxus treibt, ist bekannt, der originellste aber besteht wohl darin, daß der König Werke in Quartetten und des unbedeutenden Formates bester nicht lesen mag und deshalb Ausgaben in Ostro davon herstellen läßt, angeht die bezüglichen Reichsgesetze natürlich in nur einem Exemplar!

Mrs. Vanderbilt, die noch jugentliche Witwe des New-Yorker Großhändler Commodore Vanderbilt, wird sich mit dem Chirurgen Dr. Bozeman verheirathen, der jetzt in New-York ein Armenhospital dirigirt. Als junge Witwe den Commodore heirathete, zählte sie etwa 20 Jahre und Vanderbilt war 50 Jahre älter als sie. Der Commodore soll ihr zehn Millionen Dollars hinterlassen haben.

[Von der Fruchtbarkeit dieses Jahres] folgt folgende Mittheilung der „Berl. Z.“ ein Bild: In der nächsten Mittheilung von Berlin pflegt man vielfach den Spinat an, weil sich bei dem gegenwärtigen Preise von 30 Pfg. für 50 Liter das Arbeitslohn für das Weiden nicht bezahlt mag!

Der puritanische Sonntagsgewand in America macht erfindlich. Am 1. Maie veröffentlichte man eine Telephon-Kompanie kamt beschäftigt, eine unterirdische Aabelleitung zu legen, und geräth mit ihren Absichten in den Sonntag, wobei sie fast unangenehme durch die Weigerung der umliegenden Farmer überführt wurde, ihnen auch für diesen Tag die Eingangsgebühren des Drahtes ständigen Arbeitskräfte an Oden und Menschen zu liefern. Ein glücklicher Zufall sollte es jedoch, daß gerade die betreffende Strecke längs einer Eisenbahn binlief, was den Ingenieuren der Kompanie auf den Gedanken brachte, den zum Ziehen des Kabel-Drahtes bestimmten Pfingst an die Lokomotive des nächsten Lauffuges zu befestigen und auf diese Weise die nöthige Furchung, zu deren Herstellung man sonst einen halben Tag gebraucht hätte, in einer halben Stunde fertig zu stellen.

Lotterie.
(Dyne Gewähr.)
Bei der am 11. Mai 1852 fortgeführten 5. Classe 101. Königl. sächs. Landes-Lotterie wurden folgende Gewinne gezogen.
Gewinn zu 100000 M auf Nr. 783
Gewinne zu 5000 M auf Nr. 21198 84530
Gewinne zu 3000 M auf Nr. 2529 8252 9433 10754 13086
14303 15140 18053 21189 22676 38965 40078 46108 47489
48410 49017 52924 54126 52883 57051 64003 63750 67061 70291
71792 85416 85766 86178 90877 92464 92825 96435 96539 98984
99340.
Gewinne zu 1000 M auf Nr. 709 2484 2961 4479 6222
8459 9359 9706 11438 11784 14792 17420 18241 18402

Deutsche Schwarz.
Ueberlicht der Witterung 11. Mai.
Die Depression im Osten hat sich nach dem Innern ausgedehnt aufwärts. Wind und Wetter über Westeuropa stehen unter Einfluß eines Depressionsgebietes im Nordwesten und des Subtropenarmes, welches über die Britischen Inseln, Frankreich und West-Deutschland lagert und sich langsam ostwärts zu verziehen scheint. Bei schwachen, meist westlicher Aufwehung ist das Wetter über Centraluropa trüblich, jedoch heiter und ziemlich kühl.
Die Temperatur in Gießhölzchen war in nachgenannten Stellen folgende: Spaurannd 4, Petersburg 4, Hamburg 10, Leipzig 10, 6, Paris 12, Karlsruhe 11, München 10, Weipzig 12, Berlin 11.

Deutsche Schwarz.
Ueberlicht der Witterung 11. Mai.
Die Depression im Osten hat sich nach dem Innern ausgedehnt aufwärts. Wind und Wetter über Westeuropa stehen unter Einfluß eines Depressionsgebietes im Nordwesten und des Subtropenarmes, welches über die Britischen Inseln, Frankreich und West-Deutschland lagert und sich langsam ostwärts zu verziehen scheint. Bei schwachen, meist westlicher Aufwehung ist das Wetter über Centraluropa trüblich, jedoch heiter und ziemlich kühl.
Die Temperatur in Gießhölzchen war in nachgenannten Stellen folgende: Spaurannd 4, Petersburg 4, Hamburg 10, Leipzig 10, 6, Paris 12, Karlsruhe 11, München 10, Weipzig 12, Berlin 11.

Bäntsch & Behrens
Eisengießerei und Fabrik von Dampf- und landwirthschaftlichen Maschinen
Ludwigshütte b. Sandersleben
Station der Berlin-Magdeburger und Halle-Bienburger Eisenbahn.

Prämiirt 1881
auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. S. mit der silbernen Medaille
durch das Königl. Preuss. Ministerium für Domänen und Forsten auf der Ausstellung zu Regensburg i. Bayern mit der silbernen Staatsmedaille
auf der Ausstellung zu Halle a. S. mit der silbernen Staatsmedaille
Ausstellung für Landwirthschaft.

Ludwigshütter-Schrotmühlen,
Deutsches Reichspatent, Reichsprivilegium für Oesterreich-Ungarn z. c. z., zum Schrotten und Luedtschen und Schrotten von Gerste, Hafer, Roggen, Weizen, Erbsen, Bohnen, Mais, Widwarter, Kroden-Walz und zur Herstellung von Schrot für die Schwarzbrot- und Pumpernickel-Bäckerei, für Hand-, Göpzel- oder Dampftrieb.

empfehlen wir ihrer anerkannt vorzüglichen Leistungsfähigkeit (die Mühle für Handbetrieb liefert, durch einen Mann betrieben, circa 1 1/2 Scheffel grobes oder 3 1/2 Scheffel feines Schrot pro Stunde, die Mühle für Göpzel- oder Dampftrieb pro Pferd circa 4 Scheffel grobes oder 2 Scheffel feines Schrot pro Stunde), ihrer leichten Bedienung und außerordentlichen Haltbarkeit wegen, sowie wegen der sehr beliebigen zu bewerkstelligenden Schürung der nach sehr langem Gebrauch kumpf werden, aus Diamantstahl gefertigten Messer, einer geizigen Beschäftigung. (Diamantstahl ist die beste der existirenden Stahlarten, mit welcher man das härteste Eisen, sogenannte Hartguß, bearbeiten kann.)
Referenzen angelegentlich technischer und landwirthschaftlicher Autoritäten stehen zu Diensten.
Schrotproben und illustrierte Preiscoucane gratis und franco.
Ferner empfehlen wir:

Schüttelzeug mit combinirten Spreu- und Reinigungsapparat zu Drehschneidmaschinen für Göpzelbetrieb, Deutsches Reichspatent, vollständiger Ersatz für Dampftriebsmaschinen, das Gestell ganz aus Eisen oder Eisenblech gebaut, feststehend oder fahrbar; das Getriebe fertig in den Saal liefern, zu welchem Apparat jede etwa vorhandene Gabeldrehschneidmaschine zu verwenden ist, für Verpannung des Göpels mit 2-4 Quathieren, unter Garantie eines leichten Ganges, zum Preise incl. aller Mark 700 an.

Dampfdruckmaschinen mit unserem patentirten Spreu- und Reinigungsapparat versehen, mit Comobile von 3-3 1/2 Pferdekraft auf 4 Rädern liegend, von einfacher Handhabung, bedeutender Leistung bei geringem Kohlenverbrauch und wenig Bedienungsmannschaften, komplett zum Betriebe incl. aller Treibriemen **von circa 2800 Mark an.**
Göpdreschmaschinen mit und ohne Oestrich- oder Vorwähl-Schüttelzeug, mit Schrauben-, Schraub-, Bügel-, Ranziger- oder Universalarbeit, für 4, 8, 2 oder 1 Pferd, resp. 2 Kühen Verpannung, von langjähriger bewährter Construction, anerkannt dauerhafter Bauart und von leichtem Gange.
Stiftendreschmaschine für Hand- und Göpzelbetrieb, Gebäuße aus Gußeisen gebaut, neuester Construction, mit Göpel komplett zum Betriebe incl. Preis-coucant **von Mark 275 an.**

Dreschmaschinen (Cylinder mit Schlagleisten) mit Göpel komplett zum Betriebe incl. Preis-coucant **von Mark 340 an.**

Häckselmaschinen für Hand-, Göpzel- und Dampftrieb ganz aus Eisen gebaut mit Zadenwalzen ohne Gurt, vorzüglich Krummstrob und Grünfutter schneidend, von leichtem Gange bei bedeutender Leistungsfähigkeit, in 9 verschiedenen Größen zum Preise **von 40 Mark an.**

Rübenschneider für Hand-, Göpel und Dampftrieb ganz von Eisen mit eisener Trommel und mit Schiffe.
mit und ohne Transportvorrichtung in 20 verschiedenen Größen, mit und ohne Schwere, Größen und Weiten, bei denen die Hörner aus Gußeisen, die Mittelläden aus Schmiedeeisen gefertigt sind.

Ringelwalzen einfach und doppelt wie vorstehend
Gliederringelwalzen, einfach und doppelt wie vorstehend
Schollenbrecher mit Transportvorrichtung, ganz aus Eisen.
Brunnenpumpen in 20 verschiedenen Größen, in bewährter Ausführung, von leichtem Gange und großer Leistungsfähigkeit **zum Preise von 15 Mark an.**

Brunnenpumpen (einfach und doppelweitende Zradpumpen) mittelst eines starken Räderverleges durch Göpel oder Hand zu betreiben, leicht gehend, bei jeder Brunnentiefe anwendbar.

Viehbarrieren (Wehring) in geschmackvoller und dauerhaftester Ausführung, nach verschiedenen Modellen zu billigen Preisen.

Transportwagen, Vorder- oder Seitenklipper zum Transport, Ziegeltransporter und Voranrswagen, Wehlertransporter, mit Holz- oder schmiedeeisernen Gestell, Holz- oder Wehler- und Hartgüßrädern.

Feldeisenbahn, Drehschienen, Drehplatten, Anzuegen z. c. z. Beste Referenzen stehen zu Diensten, illustrierte Preislisten gratis und franco.

Eisengießerei,
welche nach den neuesten und besten Erfindungen vortheilhaft eingerichtet ist, liefert Gußstücke, von den kleinsten Kunstgegenständen bis zu den schwersten Maschinen- z. Theilen, überhaupt für alle Zwecke, in sauberer Ausführung zu mäßigen Preisen.

Durch genussfähige Auswahl und Verbenutzung der besten Rohmaterialien erzielen wir ein Fabrikat, welches sich ganz besonders zu Maschinentheilen, die einen großen Widerstand zu leisten haben und auch zu allen Gießereierzeugnissen eignet, welche fortwährend der Einwirkung des Feuers ausgesetzt sind, wie: Kessels-, Knochendrucker, Retorten, Wannen z.

Ferner empfehlen wir eine große Auswahl vorstehender Modelle zur Anfertigung von Holzguß und fertig bearbeiteten Gußstücken zu landwirthschaftlichen Maschinen, Wahlmählen-Einrichtungen, Anzuegen von Transmissionsen (bestenfalls sehr leichte Nienckens-Mobelle), Fenster, Pferdekräusen, Pferdekräusen, Gitter zu Einriedigungen, Thore, Hübe- und Schmiedeeisen, Säulen, Treppen, Veranden, Gartenmöbel, Nagel-, Grabsteine und Gießentzäune.

Hartgussräder für Kohlen- Förder- und Transportwagen, sowie auch **Zahnräder** jeder Theilung, Breite und Zahnzahl, Schwungräder und Nienckenschen jeder Dimensionen

ohne Modell mittelst Formschilde genau und sauber hergestellt.

In Spezialitäten, in welchen wir noch nicht vertreten sind, suchen wir für unsere Spezialitäten solche und tüchtige Agenten.

Zweite Beilage.

Steinbick & Voss,

Brüderstrasse 18/20, im Hause der Herren J. Simon's Söhne.

Specialität: Schwarze Kleiderstoffe,

neben Cachemires neue hochlegante Fantastegewebe, als: Chimborasso, Virginia Picolé für Hochsommer, Falles de laine, Grenadines in Wolle und Seide in den erdentlich neuesten Mustern.

Erzeugnisse des Glas, als:

Satin hindou, Foulard, Mousseline, Zephyre etc. hell- und dunkelgründig, in großartigen Farben- und Muster-Sortimenten.

Festons zu den Baumwollgeweben passend in größter Auswahl.

Umhänge

für den Hochsommer in den neuesten u. apartesten Facons in Damascé, Sicilienne Broché, Grenadine u. anderen durchbrochenen Fantastegeweben.

Fichus, Chenille- u. Spanische Spitzen-Echarpes.

Gesellschafts-, Promenaden- u. Reise-costümes,

Jupons und Matinées

in allen Größen, für jede Figur passend, in **unübertroffener** Auswahl, vom einfachen, mittleren bis zum **hochlegantesten** Genre.

Anfertigung eleganter Costümes, Umhänge etc.

nach Maß bei garantirt gutem Sitz in kürzester Frist in exacter, gediegener Ausführung.

Den Anforderungen der Jetztzeit Rechnung tragend, haben wir es uns angelegen sein lassen, auf dem Gebiete der **Confection** bei mässigen Preisen das nur denkbar Neueste und Geschmackvollste bieten, und durch Heranziehung bewährter Kräfte, wie Verbindungen mit den massgebendsten Häusern des In- und Auslandes den weitgehendsten Ansprüchen genügen zu können.

Hallischer

Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

Im Local-Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu Fünf Zeilen gewöhnlicher Zeilenlänge einnehmen, den gewöhnlichen Tagespreisen, Anzeigen und Reparationsarbeiten, Localen Dienstleistungen, wie auch Wohnungsvermietungen betreffend, entgegengenommen und die jeweilige Zeile mit nur 16 Pfgr. berechnet.

Sonnabend den 13. Mai:

Königl. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. Bücher-Ausleiher von 2-4 Uhr.
Marien-Bibliothek: geöffnet von 2-3.
Königl. Kreisbibliothek des Stadtkreises u. des Saalkreises: Dienststunden von 5-12 1/2 u. von 2-4.
Stadtschule: von 9-11 u. von 2-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschlossen.
Städtisches Verbands-Expositionshaus von 8 bis 11.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 9-11 u. von 2-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden von 9-11 u. von 4-5. Sophienstr. 10.
Spark. u. Vorkauf-Verein: Kassenstunden von 9-11 u. von 3-5. Brüderstr. 6.
Vereinsverwaltung: von 8 bis 10. Schützenplatz (mit Gours-Rat).
Vereinsverwaltung: Magdeburgerstr. Nr. 4. 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr.
Städtische Fortbildungsschule: Nr. 8-9; 1. Abth. Deutsch, schriftliche Arbeiten; 2. Abth. Deutsch, Lesen, Schreiben; 3. Abth. fremde Sprachen in der Volksschule.
Kaufmann. Verein: Nr. 8-9; Unterricht in französischer Sprache, Leitung Herr Schumann; 2. D. G. Kaufmann, u. Geschäftsfeld in Witten's Restau., H. Kaufmann, Kaufmann. Verein. Nr. 8. Verammlung im Restaurant; 3. Reichsfänger-Verein jüngerer Schmiedler: Nr. 8; Verammlung im Restaurant; 4. Schiefer-Ladener-Verein: Nr. 8-9; Bibliothek u. Vereinszimmer im Kronprinz.
Lehrer-Verein in Halle a/S.: Nr. 8; Sitzung im „goldenen Löwen“.
Bürger-Verein für häusliche Interessen: Nr. 8. Sitzung im „Ästlichen Brunnen“.
Jahrl. Zuzuw. Verein: Nr. 8-10. Kurztanz im „Paradies“.
Zuzuw. Verein: Nr. 8. Verammlung in Witten's Bude.
Zuzuw. Verein: Nr. 8; Sitzung in Kilmens Garten, Auguststr. 2.
Polische Arbeiter-Verein: Nr. 8-10. Sitzung auf dem „Südpferde“.
Männer-Vereins-Verein: Nr. 8-10. Sitzung auf dem „Paradies“.
Schüler-Vereins-Verein: Nr. 8. Sitzung im „Frischhahn“.
Hilfsverein „Neptun“: Nr. 8. Verammlung im Restaurant zur „Grotte“.

Verammlung der Neuenwäber von Halle Sonntag den 14. Mai 3/4 Uhr im „Weißen Wäber“ Wahl des Vorstandes, Rechnungsabrechnung, Tagesordnung für 1882. Mittheilungen.

Hr. A. Brande's Cool-Wäber im Fürstlichen. Sandwäber Montag, Mittwoch u. Freitag zu haben. Frisch-wässrige Wäber u. 8-12 u. f. Herren v. 1-4 u. f. Damen v. 4-8 u. f. Herren. — Cool, Schwefel, Wale, Kleim, Erben, Fäden, Moor. — awmalische Frischwäber, gewöhnl. Wäberwäber zu jeder Tageszeit. Am Sonn- und Feiertagen ist die Auswahl im geschlossenen — Elegant angeordnete Zimmer stehen im Suburban und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant zum Fische.

Saalkreise (große Märkerstraße 9). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 A am Tage vor Benutzung zu entnehmen; ebenfalls, bei Neuzumern, Weißfr. Nr. 3 und Vellon, Kleimsteinchen 10. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei E. Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24 zu haben.

Landwirthschaftl. Beamten-Verein, Halle a/S., Bureau gr. Märkerstr. 7, empfiehlt den Herren Landwirthen tüchtige und bewährte Insektentoden, Verzwitter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Schäfer u. s. w. Stellenjunge erhalten stets Engagement angezeigt.

Grosse Auction von Wagen und Geschirr etc.

Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr an verleihere ich im Auftrage Sudenburg, Breitenweg Nr. 121, als überzählig: 1 Doppelpfelsche 1 Saagewagen, 1 Sommer-Dunns, 14 vierjährige Ackerwagen, 4 Rollwagen, 12 Paar Kummelgeschirre, diverse Aufschirre und Reitzeuge, 23 Erbkarren, 1 Partie Holz und alles Eisen und verschiedene andere Sachen, gegen sofortige baare Zahlung. **J. G. Müller,** Auctions-Commis.

Eine Kuh mit Kalb u. eine Ferkel verkauft **Brachstedt** Nr. 75.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb verkauft **Zappendorf** Nr. 1.

ANDROGEN aller Art werden prompt und zu Original-Preisen an alle diejenigen und auswärtigen Betrieben befordert durch J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49.

Aufruf

für die verfolgten russischen Juden.

Die Judenverfolgung in Russland hat in der civilisirten Welt Entsetzen hervorgeufen. Millionen Menschen sind rechtlos gemacht und der Verächtlichkeit preisgegeben. Schwandhaken, die das kostbare Alterthum nicht gekannt, werden an Wänden, Treppen und Stufen verstreut. In massenhafter Flucht suchen die Unglücklichen die einzige Rettung. Oben die hellene Sand zu reifen, rufen sie sich alle für den schrecklichen Jammer ein Herz und für die Ehre der Menschheit eine Empfehlung haben. Jedermann ohne Unterschied des Glaubens, des Standes und des Ranges ist berufen, Hülfe zu bringen. In diesem Sinne wenden wir uns an alle Bewohner unserer Stadt:
 Helfet! Helfet! für Eure Gottes- und der Menschheit.
 Halle a/S., den 12. Mai 1882.
Apelt, Kaufmann und Stadtverordneter, Prof. Dr. Freytag, Stadtverordneter, Prof. Dr. Friedrich, Maurermeister, Stadtverordneter, Dr. Fröhlich, Robbiner, Dr. Wüntger, Reichsschlichter, Hildenhagen, Stadtverordneter, Dr. Herzigberg, pract. Arzt, Keil, Rentier u. Stadtverordneter, Voigt, Zimmermeister u. Stadtverordneter, Kohanien, Stadtverordneter, Kuge, Karmenbesitzer u. Stadtverordneter, Professor Dr. Opel, Gymnasial-Dirigenter u. Stadtverordneter, Louis Sachs, Kaufmann u. Stadtverordneter, Schulze, Baummeister u. Stadtverordneter, Eitel, Oberpächter, Stauder, Erster Bürgermeister, Steinhaus, Maurermeister u. Stadtverordneter, Dr. Zambayn, pract. Arzt, Tombo, Kaufmann u. Stadtverordneter, Wegelin, Fabrikbesitzer u. Stadtverordneter, Stadtrath **Berthiger**, Königl. Commerzienrath, **Bernial**, Stadtrath. Oben werden im Stadtschreibereibureau, sowie in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Das bei Dresden, nahe Stolten gelegene **Kammergut Neuenndorf** nebst Vorwerk **Altstadt**, durch Eisenbahn und Chaussee von der Hauptstadt leicht erreichbar, soll verkauft werden.

Es gehören dazu:
 384 Acker 8 □ R. Felcker, guter Lehmboden, durchaus fleefähig, 93 * 167 * Wiesen, meist zu bewässern, zweifelhäftig, 43 * 245 * gutbefandener Wald u. Viehstallungen, Teiche, Gebäude, Hofräume u.
 Ca. 521 Acker 120 □ R. = 288,34 Decaren mit 8265,34 Steuerseinheiten befragt.

Bobnhaus altes Jagdschloß, neu herrschaftlich eingerichtet, vorzüglich: Wirthschaftsgebäude mit gewöhnlichen Stallungen. Kellereien gut gehalten in hoher Cultur. Eigene Hoch- und Niederlage.
 Selbstkäufern, oder von denselben bazu Beauftragten, wird gewünschte Auskunft ertheilt, ev. Besichtigung des Gutes offerirt, vor dem **Wesiger Baken** sen. auf Zander, Kreis Weissenfels, oder von **Th. Baken** in Neuenndorf bei Stolpen.

Neues Theater.



Stettiner Quartett- und Concert-Sänger. 16. Mai und folgende Tage **Grosse Soubrette**.

Cafégarten Trotha.

Sonnabend d. 13. Mai **Schlachtfest**. Sonntag d. 14. d. **Schweineausichten**. Besondere empf. stets frisch, Wäber u. Stachelbeeren sowie süße u. seltene Sahnenmilch. **W. Blicher.**
 Auf dem Gute **Neubischrode** bei Eisenberg sind circa 25 Wäpel weißfleischige und 25 Wäpel gelbfleischige **Agelrode** u. **Eisenberg**. **Hage**, Zweifelsartstoffe zu verkaufen.

Suche zum 1. Juli oder 1. August einen jungen energischen **Verwalter**. Für einen jungen energischen **Verwalter**. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Agelrode** u. **Eisenberg**. **Hage**, Zweifelsartstoffe zu verkaufen.

R. Kirsten, pract. Arzt, jetzige Wohnung: **Goethestraße 1.** H. Nr., Ecke der Grimmhainstraße, vis-a-vis **Café Felsche**, Leipzig.

Stelle-Gesuch. Ein junger Commis, gelernt in einem Material- und Posamenten-Geschäft, sucht per 15. Juni oder 1. Juli 1882 Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offert. bittet man unter Nr. S. 500 Mansfeld postlag. zu senden.

Parasiten - Halsringe

aus der chemischen Fabrik **Falkenberg**. Durch Tragen dieser Ringe wird jedes Thier wie **Rindvieh, Schafe, Hunde, Ferkel, Stagdögel** u. binnen 2 Tagen von Ungeziefer wie **Flöhe, Läuse** u. vollständig befreit. **! Von grossem Nutzen bei Jungvieh!** Herr von der **Boick**, Präsident des kynologischen Vereins und Vorsitzender des Jagdclubs **„Dachshund“** schreibt u. a.: theils Jagen mit, daß die Wirkung qu. Ringe in Bezug auf das gewöhnliche Ungeziefer, welches bei den meisten Hundebau heimisch ist (Flöhe, Läuse u.) eine **überraschend gute u. auffallend schnelle** war. **! Vollständiger Erfolg** wird von der Fabrik **„Falkenberg“** garantirt!! In Halle ist der Verkauf Herrn **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstraße, übertragen.

Achtung.

Ein junger vermöglicher Privatmann wünscht **Beauftragter** der **Verarbeitung** der **Bekanntmachung** einer **gutsituirten Dame** zu machen, welche über ein **Vermögen von Hunderttausend Mark** oder deren Zinsen verfügen kann. **Eltern** und **Vormünder** werden gebeten, ihre **pp. Adressen** unter **H. D. 733** „**Invalidendank**“, **Leipzig** niederzulegen. **Provisionmäßige** **Intermediäre** sind **abschieden** **verboten**.

Frischen Wachs, Zander, Steintutt, Seesagen, Schollen und Hecht halte ich in bester Qualität stets auf **Ge** vorräthig und offerire selbige, sowie **lebende Kalle, Weiße, Schleihe** und **Archie** in jeder Größe und zu den billigsten Preisen. **Friedrich Kraemer.**

Centfenthal.

Sonnabend den 13. Mai **Labet zum Schlachtfest** ergebenst ein **Grübel**.

Landwirthschaftl. Bauern-Verein des Saalkreises.

Unsere nächste Vereinsversammlung findet auf Grund einer freundlichen Einladung des Herrn Geheimen Rathes Professor **Kühn** am **19. d. Mts.** Vormittags Punkt 11 Uhr im Landwirthschaftlichen Institute zu Halle **Bücherstraße** Nr. 1 statt. Die Beschlüsse der benachbarten Landwirthschaftlichen Vereine sowie unsere Freunde aus Nahe und Fern laden wir zu dieser interessanten Sitzung hiermit ganz ergebenst ein. Unsere Vereinsgenossen sind durch Circular bereits eingeladen. **Der Vorstand.** **Ferdinand Krauer.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines unverglichen Mannes sage ich in meinem und dem Namen meiner Kinder hiermit innigsten Dank. **Wittelin** h/Halle, den 12. Mai 1882. **verm. Frau Dr. Grotjan.**

Schaft Regim sibir Händ torian Geleg spielen Suttan zieren Mißth Kriegs zur De welche sonen, aber P der non nung angefü zu De deren C und wleidet u bei krieg Egypten beharrt den Gro Maßsta eine u simulirt zur Sch Notabel Decretes Verksam schlagen unterab er Verbe wie Lichte sch eilt mächte. Welche daß sie sich ent reidh b ihren F hätten u metzet. d Preise a einzufü